

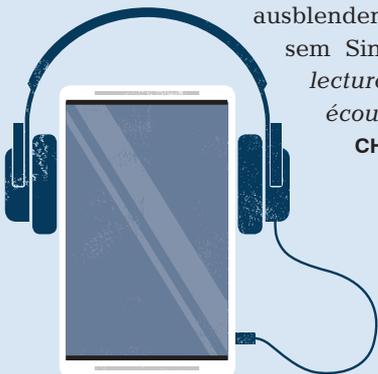
Editorial

Am Anfang steht das Hören. Klar. Damit beginnt ein jeder Französischunterricht. Denn sprechen, selbstständig Sätze bilden, das ist schwer. Also hören die Schülerinnen und Schüler zu – das ist einfach. Ganz so einfach ist es dann aber doch nicht. Gewiss: Das Hören ist zunächst einmal leichter als das Sprechen. Doch sukzessive wird es komplexer: Im Laufe der Lernjahre kommen unterschiedliche Textsorten hinzu, schnellere Sprechgeschwindigkeiten, Umgangs- und Jugendsprache oder auch dialektale Einflüsse, um nur einige Beispiele zu nennen. Außerdem: Es geht fortan zunehmend darum, die Bedeutung mehrerer Sätze, Details ganzer Texte zu verstehen, zentrale Aussagen und mitschwingende Bedeutungen zu erfassen.

All dies setzt aber zunächst einmal eines voraus: dass die Lernenden zuhören. Und das tun sie am ehesten, wenn sie es wollen, wenn das Zuhören kommunikativ für sie Sinn macht. Somit scheint es dringend geboten, die Motivation zum Zuhören im Klassenzimmer zu fördern, z. B. indem man das Hörverstehen – will man es schwerpunktmäßig schulen – in einen kommunikativen Kontext einbindet, einen Kontext, in dem das Gehörte tatsächlich auch benötigt wird, um anschließend damit weiterzuarbeiten. Das Hörverstehen stünde somit im Zentrum eines unterrichtlichen Gesamtarrangements, das weiterführende Aktivitäten zum Gegenstand hat und weitere Kompetenzen integrativ schult – wie das bei authentischer Kommunikation auch der Fall ist.

Eine große Chance, die Jugendlichen verstärkt zu motivieren, bieten zudem die neuen medialen Entwicklungen. Und wenn dann noch die Inhalte spannend sind, dann begeistert das vielleicht sogar so weit, dass sie den Unterrichtskontext ein Stück weit ausblenden. In diesem Sinne: *bonne lecture et: bonne écoute!*

CHRISTOPHER
MISCHKE



Hörverstehen

GASTHERAUSGEBER: CHRISTOPHER MISCHKE

BASISARTIKEL

CHRISTOPHER MISCHKE

2 Hören – Verstehen – und dann?

Integrative Hörverstehensschulung im Zeitalter digitaler Medien

CHRISTOPHER MISCHKE

8 Auswahlbibliografie

UNTERRICHT

KATJA D'ANDREA

9 «Coucou! Je suis ...»

Ende 1. Lernjahr (Niveau A1)

Hörverstehen im Anfangsunterricht –
Avatare verstehen und kreieren

BEATE NONHOFF

14 Comprenez-vous Telegram et Cie?

2./3. Lernjahr (Niveau A1+ / A2)

Hörverstehen über mobile Instant Messenger

CHRISTOPHER MISCHKE

20 APPuyons sur le bouton ...

ab 5. Lernjahr (Niveau B1 / B1+)

Hörverstehen „im Park“ mit der Anwendung
„Sur les bancs“

RICARDA LUSAR-SCHRADER

25 Plutôt (dés-)intégré?

6. Lernjahr (Niveau B2)

Écouter une interview comme on lirait un article?

ISABEL LEINER

30 Hobby-Kommissare gesucht!

ab 5. Lernjahr (Niveau B1)

Mit einem Hörkrimi das Hörverstehen schulen

COLETTE SARREY

36 Tester la compréhension orale

ab 5. Lernjahr (Niveau B1 / C2)

Les nouveaux formats de Klausuren de
compréhension orale et auditive

RAIMO BOLLACK/KATHARINA SCHECK

41 Accro à ton smartphone?

4./5. Lernjahr (Niveau B1 / B2)

Schulung des Hör-Seh-Verstehens
mit Blog-Videos

MAGAZIN

45 Comptes @ Rendus

46 À découvrir

47 Autoren | Termine | Impressum

48 Quoi de neuf?